



Fachtag 2024 in Berlin

Teilhabe vor Ort: Räume für alle Menschen schaffen

Ideen und Praxis

Der Fachtag ist am **Dienstag, 12. November 2024**.

Das Programm ist von **9:00 bis 17:00 Uhr**.



Beim Fachtag sprechen wir darüber:

Wie können alle Menschen in Berlin in allen Bereichen mitmachen?

Wir möchten mit Ihnen gern über diese Fragen sprechen:

- Wo gibt es Hindernisse in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Freizeit und Behörden?
- Welche Ideen und Vorschläge für mehr Teilhabe für Menschen mit und ohne Behinderungen haben Sie?
- Welche Erfahrungen machen Sie in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Freizeit und Behörden?



Nur gemeinsam finden wir gute Lösungen

für mehr Teilhabe-Möglichkeiten

für Menschen mit und ohne Behinderungen in Berlin.



Programm

Allgemeine Informationen

Am Vormittag beginnt der Fachtag an 4 verschiedenen Orten.

Die 4 Orte heißen: **»Orte der guten Praxis«**.

Einige Orte sind näher und andere Orte sind bis zu 40 Minuten weit weg vom Veranstaltungs-Ort.

Sie können bei der Anmeldung aussuchen, welchen »Ort der guten Praxis« Sie besuchen wollen.

Die 4 »Orte der guten Praxis« sind gute Orte für Menschen mit und ohne Behinderungen.

An den 4 Orten arbeiten sie zusammen oder sie machen etwas zusammen.

Menschen mit und ohne Behinderungen informieren sich, suchen Unterstützung oder wohnen zusammen.

Wir sprechen darüber:

- Was ist an den Orten gut?
- Was muss in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Freizeit und Behörden anders werden?
Damit mehr Menschen teilhaben und anderen Menschen etwas geben können.
- Was können Politiker und Politikerinnen anders machen?
- Wo kann man beim Wohnen, Arbeiten, in der Freizeit und bei den Behörden mehr Hindernisse abbauen?

Danach fahren wir gemeinsam mit den Öffis zum Veranstaltungs-Ort.

Das ist die ufa-Fabrik in Berlin.



Der Mobilitäts-Hilfe-Dienst begleitet uns
und beantwortet Fragen.

Ablauf vom Programm



9:00 Uhr **Wir treffen uns an den »Orten der guten Praxis«**

Sie bekommen Ihr Namens-Schild
und Informationen zum Fachtag.

9:30 Uhr **Begrüßung** und »Orte der guten Praxis« kennenlernen

10:00 Uhr **Gesprächs-Runde mit diesen** Fragen:

- Warum können
an dem »Orte der guten Praxis«
alle Menschen gut mitmachen?
Welche Teilhabe-Möglichkeiten gibt es?
- Wo gibt es Hindernisse?
- Wie kann es weiter gehen?



11:00 Uhr **Kaffee-Pause**



11:30 Uhr **Gemeinsamer Weg zur ufa-Fabrik**

Wir fahren gemeinsam mit den Öffis
zum Veranstaltungs-Ort.

Das ist die ufa-Fabrik in Berlin.

Der Mobilitäts-Hilfe-Dienst begleitet uns
und beantwortet Fragen.



Am Veranstaltungs-Ort treffen wir die anderen Teilnehmer
und Teilnehmerinnen vom Fachtag.



12:30 Uhr **Mittagessen**



13:30 Uhr **Theater-Stück**

vom Theater-Projekt »Inklusion Bühnenreif«



Vortrag über das Konzept Sozial-Raum-Orientierung

Wolfgang Hinte spricht im Video über Möglichkeiten für ein besseres Leben von Menschen mit Behinderungen.

Er ist Professor an der Universität Duisburg-Essen und leitet das Institut für Sozial-Raum-Orientierung e.V.

Das kurze Wort ist ISAB.

14:00 Uhr **Ideen und Lösungen sammeln.**

Mehr Orte sollen zugänglich für alle Menschen sein.

Es soll mehr Orte für alle Menschen geben.



15:30 Uhr **Kaffee-Pause**



16:00 Uhr **Ergebnisse vom Fachtag vorstellen**



16:30 Uhr **Ausblick und Abschied**

Frau Braunert-Rümenapf spricht.

Sie ist die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung.

Und Sascha Ubrig spricht.

Er ist hauptamtlich Interessensvertreter

bei der Lebenshilfe Berlin e.V.

17:00 Uhr **Ende**

Informationen zu den Orten der Praxis

Wohnen als »Ort der Praxis«

Wir besuchen das Inklusive Haus
von der Firma Pfefferwerk gGmbH.
Das ist der »Ort der Praxis« im Bereich Wohnen.



Im Haus wohnen Studenten und Studentinnen
und Menschen mit Behinderungen zusammen.
Sie arbeiten auch zusammen.

Alle Menschen sollen in allen Bereichen mitmachen können.
Menschen mit Behinderungen sollen selbst entscheiden.
Alle Menschen sollen eine gute Zukunft haben.



Infos zum Haus finden Sie,
wenn Sie auf diese Links klicken:

[Die Geschichte von dem Haus in Leichter Sprache](#)

[Video über die Entstehung des Hauses](#)

[Zur Webseite des Inklusiven Hauses](#)

Beim Fachtag sprechen wir darüber:

- Wie können Menschen mit und ohne Behinderungen gut zusammenwohnen?
- Welche Barrieren gibt es beim gemeinsamen Wohnen?
- Wie kann das gemeinsame Wohnen besser werden?



Ort

Inklusives Haus von der Firma Pfefferwerk gGmbH
Boothstraße 17
12207 Berlin



Fach-Personen

Nicole Hotzel

Sie leitet das Inklusive Haus Boothstraße
von der Pfefferwerk gGmbH.

Sie erzählt, warum es das Inklusive Haus gibt
und wie die Menschen im Haus zusammenleben.

Christian Peth

Er arbeitet bei der Firma leben lernen gGmbH.

Christian Peth zeigt anderen Firmen,
wie sie gute Wohn- und Arbeits-Angebote
für alle Menschen machen können.

Er hat gute neue Ideen für das Projekt.

Damit Menschen mit Behinderungen ein selbst-bestimmtes Leben
in ihrem Kietz leben können.

Michael Hilbold

Er arbeitet bei der Senats-Verwaltung für **Arbeit, Soziales,**
Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Anti-Diskriminierung.

Das kurze Wort ist ASGIVA.

Er leitet 2 wichtige Projekte:

Häuser der Vielfalt und Berliner Teilhabe-Gesellschaften.

Bei diesen Projekten können Menschen mit und ohne Behinderungen
in ihrem Kietz gemeinsam wohnen und arbeiten.

Arbeit als »Ort der Praxis«

Wir besuchen den Bistro Betrieb von der Firma Nestwärme plus gGmbH.

Das ist der »Ort der Praxis« im Bereich Arbeit. Dort können wir vor Ort sehen, wie Teilhabe bei der Arbeit gut gelingt.



Im **Bereich Arbeit** bedeutet Inklusion:

Menschen mit und ohne Behinderungen haben im Bereich Arbeit die gleichen Rechte und Möglichkeiten. Es ist egal wer sie sind oder was sie können. Sie sollen in allen Bereichen der Arbeit mitmachen können.



Beim Fachtag sprechen wir darüber:

- Was können Firmen für mehr Teilhabe im Arbeits-Leben tun?
- Wie kann es mehr barriere-freie Arbeits-Plätze geben?
- Wie kann es mehr Arbeits-Plätze in allen Bereichen der Arbeit geben?



Ort

Bistro Nestwärme plus – Bürgerzentrum Neukölln
Werbellinstr. 42
12053 Berlin



Fach-Personen

Joachim Dörrfeld

Er leitet die Firma Nestwärme plus gGmbH.

In der Firma arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen.

Der Bistro Betrieb Nestwärme gehört auch zur Firma.
Menschen mit Behinderung kochen zum Beispiel Essen für Kitas
und für Veranstaltungen.
Sie arbeiten auch als Hausmeister
oder sind Fach-Personen für das Internet.

Sabine Pfennig-Engel

Sie arbeitet bei der **Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeit-Geber**.
Die kurze Form ist: EAA.
Manche Firmen wollen Menschen mit Behinderungen Arbeit geben.
Die EAA berät und unterstützt die Firmen.

Uta Merker

Sie arbeitet für das FSD Lwerk
im Bereich »Vermittlung Sprung-Brett«.
Menschen mit Behinderung wollen auch
auf dem Allgemeinen Arbeits-Markt arbeiten.
Uta Merker setzt sich dafür ein.

Barriere-freie Behörden als »Ort der Praxis«

Wir besuchen die Jugend-Berufs-Agentur Neukölln.
Die Berufs-Agentur ist der »Ort der Praxis«
im Bereich barriere-freie Behörden.



Die Berufs-Agentur will Barrieren abbauen.
Dann können Menschen mit Behinderungen
die Berufs-Agentur leicht erreichen.



Für die Gespräche am Fachtag sind diese Fragen wichtig:

- Können auch andere Behörden mehr Barrieren abbauen?
- Wie können Behörden barriere-frei arbeiten?
- Wie können Behörden dadurch besser arbeiten
für Menschen mit Behinderungen?



Sprechen Sie mit uns darüber
in der Jugend-Berufs-Agentur Neukölln.

Hier kommen Sie zur [Internet-Seite der Jugend-Berufs-Agenturen](#).

Ort

Jugendberufsagentur Neukölln
Sonnenallee 282
12057 Berlin



Fach-Personen

Daniel Bawey und **Andrea Becher**

Sie arbeiten beide bei der Firma GETEQ gGmbH.
GETEQ bedeutet **G**esellschaft für
teilhabeorientiertes **Q**ualitätsmanagement.

Daniel Bawey leitet die GETEQ.

Andrea Becher leitet Projekte bei der GETEQ.

Die GETEQ macht Menschen mit Lernschwierigkeiten Mut.

Damit sie in den Bereichen Wohnen, Bildung und Arbeit selbst-bestimmt mitmachen können.

Bei der GETEQ arbeiten Menschen mit Behinderungen.

Die GETEQ arbeitet nach dem Peer-Ansatz:

Sie prüft auch Angebote für Menschen mit Lernschwierigkeiten und anderen Behinderungen.

Die Meinungen von Menschen mit Behinderungen sind dabei wichtig.

Hier kommen Sie zur [Internet-Seite der GETEQ](#).

Mirijam Ottlewski

Sie leitet und organisiert Projekte für Inklusion beim Bezirks-Amt Spandau.

Sie ist Fach-Frau für den Bereich barriere-freie Behörden.

Und sie ist **Behörden-Lotsin**.

Das heißt: Sie hilft Menschen, wenn sie mit Behörden zu tun haben.

Freizeit als »Ort der Praxis«

Wir besuchen das Nachbarschafts- und Selbsthilfe-Zentrum von der ufa-Fabrik.

Das ist der »Ort der Praxis« im Bereich Freizeit.



Freizeit ist für alle Menschen wichtig.

In der Freizeit können wir uns ausruhen.

Wir können andere Menschen treffen und zusammen Spaß haben.

Menschen mit und ohne Behinderungen sollen bei Freizeit-Angeboten barriere-frei mitmachen können.



Im Nachbarschafts- und Selbsthilfe-Zentrum können wir Angebote für alle Menschen kennenlernen.

Beim Fachtag sprechen wir darüber:

- Wie können wir Freizeit-Angebote für alle Menschen barriere-frei gestalten?
- Wo bleiben Barrieren auch in der Zukunft?
- Wo können Orte und Freizeit-Angebote barriere-frei werden?



Ort

Nachbarschafts- und Selbsthilfe-Zentrum in der ufa-Fabrik e.V.
Viktoriastraße 13
12105 Berlin



Fach-Personen

Sigrid Zwicker

Sigrid Zwicker arbeitet im

Nachbarschafts- und Selbsthilfe-Zentrum der ufa-Fabrik.

Die kurze Form ist NUSZ.

Das NUSZ ist ein Verein und unterstützt

Kinder, Jugendliche und Erwachsene an mehreren Orten in Berlin.

Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im NUSZ ist wichtig:

Alle Menschen gehen gut miteinander um.

Sie wissen: Jeder Mensch ist wert-voll.

Mehr Informationen finden Sie auf der [Internet-Seite vom NUSZ](#).

Die Internet-Seite ist in Alltags-Sprache.

Lena Hoffmann

Sie arbeitet im **Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V.**

Die kurze Form ist: VskA.

Der VskA sucht Berater und Beraterinnen für Inklusion.

Viele Menschen mit Behinderungen wollen

in ihrem Kiez selbständig leben.

Die Berater und Beraterinnen für Inklusion

unterstützen die Menschen dabei.

2 Personen vom Beratungs-Team sind heute mit dabei.

Sie erzählen von ihrer Arbeit.

Markus Runge

Er leitet das Nachbarschafts-Haus Urbanstraße.

Dort arbeiten Menschen mit Behinderungen.

Ins Nachbarschafts-Haus kommen Menschen mit und ohne Behinderungen.

Tim Tschauder

Er arbeitet für den Landes-Sport-Bund Berlin e.V.

Tim Tschauder unterstützt und berät Vereine und Verbände.

Damit Menschen mit und ohne Behinderungen dort Sport machen können.

Oliver Klar

Er leitet das Projekt »Mission Inklusion« im Verein Pfeffersport.

Dort können Menschen mit und ohne Behinderungen
gemeinsam Freizeit-Angebote nutzen.

Sie können auch gemeinsam Sport machen.

Mårten Lilja

Er arbeitet beim Behinderten- und
Rehabilitations-Sportverband Berlin e.V.

Bei dem Verband machen 200 Vereine und Einrichtungen mit.

Die Idee vom Verband ist:

Menschen mit und ohne Behinderungen machen zusammen Sport.

Heike Rau

Sie arbeitet beim vbb Begleit-Service.

Menschen mit Behinderungen sollen sicher
in der Stadt unterwegs sein.

Dafür gibt es Weg-Begleiter und Weg-Begleiterinnen.

Heike Rau plant jeden Tag die Weg-Begleitung
für Menschen mit Behinderungen.

Sie macht auch Schulungen.

So kennen sich die Weg-Begleiter und Weg-Begleiterinnen
mit verschiedenen Behinderungen gut aus.

Sie können Menschen mit verschiedenen Behinderungen
sicher begleiten.

Carla Vollert

Sie leitet die Fach-Stelle für Barriere-Freiheit im Land Berlin.

Das kurze Wort für die Fach-Stelle ist SenASGIVA.

Sie ist heute für Herrn Schwarz da.

Carla Vollert spricht über Mobilität:

Welche Öffis, Halte-Stellen und Wege


können Menschen mit Behinderungen barriere-frei nutzen?

Ansprech-Person für Assistenz und Leiterin des Fachtags

Haben Sie noch Fragen?

Dann melden Sie sich bei:

Cornelia Seiberl


 Telefon: 0151 58 27 77 48

 E-Mail: Cornelia.Seiberl@senasgiva.berlin.de

Gesprächs-Leiterin und Ansprech-Person bei Fragen zum Ablauf der Veranstaltung

Melden Sie sich bei Fragen gerne bei

Lisa Opel

 Telefon: 0176 28 66 35 18

 E-Mail: Lisa.opel@outlook.com

Anmeldung

Sie können sich bis zum **25. Oktober 2024**

für den Fachtag anmelden.

Sie haben am Computer diese Anmelde-Möglichkeiten:



Klicken Sie auf den [Link Anmeldung](#).


- Sie können sich jetzt direkt auf der Internet-Seite vom Fachtag anmelden.

Oder:

- Sie laden die Anmeldung auf Ihren Computer herunter.
Sie speichern die Anmeldung und füllen sie am Computer aus.
Dann schicken Sie die Anmeldung per E-Mail an: lisa.opel@outlook.com.



Sie können auch Lisa Opel anrufen und sich anmelden.

 Telefon: 0176 28 66 35 18